



QLUSTER ELEMENTE



CD / LP (+CD) / Digital / 2.11.2018

Die dritte Inkarnation des legendären Krautronic-Projekts Kluster/Cluster überrascht auf ihrem neuen, nunmehr siebten Album „Elemente“ mit einer kleinen Sensation: Sequenzerläufe! Mit rein analogem Instrumentarium haben Hans-Joachim Roedelius, Onnen Bock und Armin Metz acht Stücke eingespielt, die gleichzeitig hypnotischen Charakter haben und dennoch von erhabener Schönheit sind.

Im Prinzip entstand „Elemente“ wie schon frühere Qluster-Alben: Die drei Musiker trafen sich in Schönberg, einem abgeschiedenen Weiler im Norden Mecklenburgs, um gemeinsam zu improvisieren. Die acht Stücke entwickelten sich in langen Sessions, aus deren ursprünglichen Aufnahmen später im Produktionsprozess schlüssige Sinnabschnitte extrahiert wurden. Nur bei drei Stücken wurde jeweils später ein Element zusätzlich hinzugefügt (bei „Zeno“ eine Synthesizer-Melodie, bei „Xymelan“ ein präpariertes Klavier und bei „Tatum“ ein Beat).

Besonderheit Nummer eins am neuen Album: das „Werkzeug“. Durch die Wahl des Equipments referieren Qluster auf die eigene, über vierzig Jahre zurückliegende Vergangenheit als Cluster, in der legendäre Alben wie „Zuckerzeit“, „Sowieso“ und „Curiosum“ entstanden, denn für „Elemente“ benutzten sie nur rein analoge Instrumente: diverse analoge Synthesizer, Rhythmusmaschinen, einer Farfisa-Orgel, ein Fender-Rhodes-Piano sowie verschiedene Effektgeräte und – Besonderheit Nummer zwei und Premiere in der Bandgeschichte! – auch einen Sequenzer aus den Siebzigern. Dieser wiederholt die vorher manuell eingespielten Melodien in Endlosschleife, wird dann durch Effekte und Equalizer klanglich bearbeitet und sorgt damit für den Sequenzermusik-typischen hypnotischen Effekt. So zu hören auf den Stücken „Perpetuum“, „Xymelan“, „Tatum“ und „Lindow“. Im Kontrast dazu entwickelten sich bei „Weite“ und „Infinitum“ zwei Stücke frei von Metrik in sehr großen Hallräumen. Zwischen diesen beiden sehr unterschiedlichen musikalischen Formen finden „Zeno“ und „Symbia“ ihren Platz. In Ersterem bietet ein Puls mit langem Atem die Basis für die filigranen Tonfolgen des ARP 2600, und bei „Symbia“ liegt auf einem mit Echo versehenen und dadurch rhythmisierten Farfisa-Orgelakkord eine liedhafte Melodie des Rhodes-Pianos.

Nach nunmehr vier elektronischen Produktionen und zwei Klavialben lädt Qluster mit „Elemente“ zum Besuch von acht neuen, betörend schönen Klangwelten ein.

Zur Bandgeschichte: Von Kluster über Cluster zu Qluster

1969 gründeten Hans-Joachim Roedelius, Conrad Schnitzler und Dieter Moebius das freie Musikprojekt Kluster und schufen 1970 zwei Meilensteinsteine elektronischer Musik. Zwei Jahre später verließ Schnitzler Kluster, woraufhin Roedelius und Moebius unter dem Namen Cluster weitermachten. Nach der Auflösung dieses Duos im Jahr 2010 hielt Roedelius zunächst mit dem Keyboarder und Elektronikmusiker Onnen Bock unter dem Namen Qluster das K/Cluster-Konzept aufrecht. 2013 stieß der Bassist und Keyboarder Armin Metz dazu und machte Qluster wieder zum Trio.

BB 308

CD 164872 / 4015698020038

LP 164871 / 4015698020052

Promotion

Matthias Kümpflein
+49(0)40-881666-63
mk@bureau-b.com
www.bureau-b.com



Tracklisting

- 1) Perpetuum
- 2) Zeno
- 3) Xymelan
- 4) Weite
- 5) Tatum
- 6) Symbia
- 7) Lindow
- 8) Infinitum